

# Referate zum Thema Spiritualität in der Familie

Spiritualität in der Familie ist ein Schwerpunkt der Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie (PEF). Wie kann Religion die Familien stärken? Wie wird die Pflege von religiösen Ritualen zu einer Lebenshilfe für die Familie? Wie können Eltern mit den grossen drei Fragen der Religionen (woher kommen wir – wohin gehen wir – was hat das Leben für einen Sinn?) in der Familie hilfreich umgehen? Die PEF führt auf Anfrage von kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen Referate zu diesem Thema für Eltern und Bezugspersonen vor Ort durch. Die Institutionen sind zuständig für Werbung und Organisation. Die Fachstelle PEF hält das Referat. Es ist auch möglich, dass PEF-Seelsorge-Engagierte in der Vorbereitung und Durchführung einer Bildungsveranstaltung mitarbeiten.

## Mit Kindern kommt Gott ins Haus

Kinder bringen Gott ins Haus- oder noch besser: Kinder lassen Gott im Haus (wieder) neu entdecken. Kinder reden von Gott, sie stellen Fragen nach Gott, sie reden mit Gott- oft ganz direkt und ohne Umschweife. Manchmal bringen sie damit ihre Eltern in echte Bedrängnis. Das Reden von Gott hat seine Selbstverständlichkeit verloren. Dazu kommt, dass viele junge Eltern wenig religiöse Prägung in ihrer Herkunftsfamilie erfahren haben.

Trotzdem möchten Eltern ihren Kindern eine religiöse Verankerung mit auf den Lebensweg geben. Sie wollen mit Kindern nach dem suchen, was wirklich zählt im Leben. Was heisst dies für den Familienalltag? Die Veranstaltung möchte Eltern Mut machen, das religiöse Suchen ihrer Kinder aufzugreifen und zu einer gemeinsamen Suche zu machen.

Folgende Formate sind möglich: ein Impulsabend mit Gespräch, ein Familien(z)morgen mit anschliessendem Impuls und Kinderbetreuung, weitere eigene Ideen.

## Alltagsrituale gestalten und Festtage feiern

Das abendliche Ritual zum Schlafengehen, das Ritual am Mittagstisch, Rituale rund um den Kindergeburtstag- Eltern erleben tagtäglich, dass Rituale ihren Kindern gut tun, denn Rituale ordnen das Leben, sie geben dem Tag, der Woche und dem Jahr Struktur. So stärken sie die Identität eines Menschen, geben Sicherheit und helfen bei der Bewältigung von Ängsten und Krisen. Neben diesen Alltagsritualen unterbrechen auch festliche Zeiten und Festtage das Jahr. Die Veranstaltung möchte Eltern unterstützen, für sie passende Rituale zu finden und festliche Zeiten und Festtage zu gestalten.

Folgende Formate sind möglich: ein Impulsabend mit Gespräch, ein Familien(z)morgen mit anschliessendem Impuls und Kinderbetreuung, weitere eigene Ideen.

## Advent-Weihnachten und Fastenzeit-Ostern in der Familie feiern

Advent und Weihnachten, Fastenzeit und Ostern prägen das Jahr. Was bedeuten diese festlichen Zeiten und Festtage mir als Erwachsene/r? Wie gehen wir damit um als Eltern? Wie können wir uns als Familie auf diese Feste vorbereiten? Welche Rituale helfen uns und den Kindern, diese Zeiten und Feste mit zu vollziehen? Solchen und andere Fragen möchte die Veranstaltung zum Thema machen.

Folgende Formate sind möglich: ein Impulsabend mit Gespräch, ein Familien(z)morgen mit anschließendem Impuls und Kinderbetreuung, weitere eigene Ideen.

## Wenn Kinder nach Leid und Tod fragen

«Papa, ist mein Hamster jetzt auch im Himmel?» «Mama, warum ist unser Nachbar so schwer krank?» Eltern möchten ihren Kindern gerne so gut als möglich harte Lebenserfahrungen ersparen. Und doch: Kinder gehen mit offenen Augen durch die Welt und kommen früher oder später mit diesen Fragen in Berührung. Sterben und Vergehen gehören zum Leben. Dazu kommt: Die Fragen nach Leiden und Tod sind nicht nur Kinderfragen, sondern beschäftigen Mütter und Väter auch als Erwachsene. Sie stehen nicht über diesen Fragen, sondern ringen selber um Antworten. Das Referat möchte Eltern ermutigen, sich mit ihren Kindern diesen existenziellen Fragen zu stellen. Auch möchte es Anregungen geben, wie Mütter und Väter dem Alter ihrer Kinder entsprechend mit diesen Themen in der Familie umgehen können.

Folgende Formate sind möglich: ein Impulsabend mit Gespräch, ein Familien(z)morgen mit anschließendem Impuls und Kinderbetreuung, weitere eigene Ideen.

## Mit Kindern beten

*«Beten in der Familie? Da fühle ich mich unsicher. In welcher Form, mit welchen Worten? Dazu kommt, dass ich auch als Erwachsener wenig Zugang zum Beten habe. Ich würde zwar gerne beten, aber wie?»*

Viele Mütter und Väter fragen stellen sich solche Fragen. Die Veranstaltung möchte Eltern neue Zugänge zum Gebet eröffnen, sowohl für sie persönlich, als auch mit ihren Kindern.

Folgende Formate sind möglich: ein Impulsabend mit Gespräch, ein Familien(z)morgen mit anschließendem Impuls und Kinderbetreuung, ein Elternabend im Rahmen des Religionsunterrichtes, weitere eigene Ideen.